# Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 164.

Indianapolis, Indiana Freitag, den 5 März 1886.



## Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben acht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

### Verlangt.

Verlangt: Zwei tüchtige Männer, welche gut melken und mit Pferden umgehen können. Adresse: Bairischer Hof, No. 166 Süd Illinois Straße. 9mz

Verlangt ein junger Mann, der Nachts über in der Office zu bleiben hat im Circle Park Hotel. 7mz

Verlangt ein Mädchen das englisch sprechen kann. No. 244 West New York Straße. 7mz

### Stellegesuche.

Gesucht: Ein älterer Mann, der die Gärtnerei versteht, mit Pferden und Kühen umgehen kann, ebenso in jeder Hausarbeit bewandert ist, sucht Arbeit in einer Familie. Kann gute Empfehlungen aufweisen. Nachzufragen bei Frank Bach, 145 Ost Washington Straße. (Bäckerheimath.) 7mz

Gesucht wird Arbeit von einer Frau, die im Hause Wäsche annimmt. Näheres 167 Laurel Str. ba

Gesucht: Ein Sattler und Polsterer sucht Arbeit. Nachzufragen No. 30 Miami Straße. 6mz

Gesucht wird Stelle von einem 15jährigen Knaben für leichte Arbeit. No. 62 Spruce Straße. 6mz

Gesucht wird irgend welche Beschäftigung von einem deutschen Mann, der auch mit Pferden umzugehen weiß. Nachzufragen 167 Laurel Str. ba

### Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung, desgleichen ein „Barbershop" in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Washington Straße. ba

### Zu verkaufen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen eine Farm von 80 Acker in Shelby County, Illinois. Gutes Land und Wald, Gut mit Wasser versehen. Näheres bei Fred Berner jr., per Adresse Hetherington und Berner, 19 West South Straße. 9mz

Zu verkaufen: Ein Fleischerladen, vollständig eingerichtet, mit guter Kundschaft, in gutter Lage ist zu verkaufen. Nachzufragen bei Frank Bach, 145 Ost Washington Straße. 9mz

Zu verkaufen: Eine Eisbox für einen Saloon bei John D. Prinz, No. 96 Indiana Ave. 11m

Zu verkaufen: Eine Wirthschaft die sich einer guten Kundschaft erfreut, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen in der Office ds. Bls. M7 ba

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Saloon, der sich einer guten Kundschaft erfreut, unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen in der Office dieses Blattes. 26 ba

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

**Stotterer geheilt.** Physiologisches Heilverfahren, eingeführt in deutschen Instituten. Keine Heilung, keine Bezahlung. E. Brosow, No. 180 Ost South Straße. ba

Wer Eigenthum zu versichern, oder Notariats-Geschäfte zu vermitteln hat, wende sich an

**Hermann Sieboldt,**
**Notar- und Versicherungs-Agent,**
Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

**Neue Hüte! Neue Hüte!**

Den Kopf oben halten, ist die Hauptsache in gegenwärtiger Zeit. Dazu ist ein neuer Hut nothwendig und den kauft man am besten bei dem wohlbekannten

**Bamberger**

**No. 18 Ost Washingtonstr.**

Ganz neue Muster soeben angekommen.

**English's Opernhaus.**

Nur zwei Abende!

**Strakosch's große engl. Operngesellschaft.**

Zusammengesetzt aus Künstlern der großen Oper der academy of Musik, New York.

Solisten: Frl. Annie Montague, Frl. Kate Bensburg, Frl. Mathilde Phillips, Frl. Sara Barton und den Herren Chas. Turner, George Appleby, C. D. Knight, Wm. H. Lee, George Fox.

Großer Chor. — Vollständiges Orchester.

Die Gesellschaft besteht aus 60 Künstlern unter der persönlichen Leitung des

**Herrn Max Strakosch.**

Montag Abend, 8. März, Flotow's reizende Oper

**Martha.**

Dienstag Abend, den 9. März, Bizet's große romantische Oper

**Carmen.**

Signor Francesco Rosa . . Dirigent.

Preise der Plätze: $1.00, 75c und 50c. Der Verkauf von reservirten Sitzen beginnt Freitag, den 5. März, um 10 Uhr Morgens.

11., 12. und 13. März: Pyle's Operntruppe in „Der Bettelstudent."

**Dickson's Grand Opera House!**

Freitag und Samstag Abend, 5. und 6. März und Samstag Matinee.

**MIKADO!**

Komische Oper von Gilbert und Sullivan aufgeführt von der

**Indianapolis Lyra!**

Alexander Ernestinoff, Dirigent.

Frau Leon O. Bailey als Katisha. Herr G. L. Morrison als Poo-Bah. Herr C. B. Foster als Ko-Ko. Unter Mitwirkung eines Chors von 40 Stimmen und dem Orchester der Lyra bestehend aus 35 Mann.

Gewöhnliche Eintrittspreise. Der Verkauf von reservirten Sitzen beginnt am Dienstag, den 2. März Morgens in der Box-Office.

**Indiana Trust & Safe Deposit Co.,**

**No. 49 Ost Washington Str.,**

Besitzer von Werthpapieren u. s. w., werden es besonders vortheilhaft finden, dieselben zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Controlle und persönlichem Zutritt zu deponiren in

**sicheren Depositengewölbe.**


## Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, D. C., 5 März. Schönes, etwas wärmeres Wetter.

### Der große Strike in New York.

New York, 5 März, 11 Uhr. Vorm. Bis jetzt ist Alles ruhig. Kein einziger Straßenbahnwagen läuft und die Stadt ist wie ausgestorben. Die ganze Polizeimannschaft ist in Bereitschaft und 1500 Mann sind in Reserve. Abtheilungen von 15 und 20 Mann wurden nach allen Depots und Ställen der Straßenbahnen geschickt und berittene Polizei patrouillirt die ganze Strecke der Dry Dock Linie.

Eisenbahncommissär O'Donnell kam von Albany und hat eine Conferenz mit dem Executivcomite der Empire Association. Die Strikers wollen das Resultat abwarten, ehe sie weitere Schritte thun.

In Brooklyn wollen sämmtliche Straßbahnangestellte heute Mittag um 2 Uhr ausstehen.

### Eingesteckt.

New York, 5 März. A. Friedländer, ein bedeutender Mäntelfabrikant wurde heute unter Anklage, die Bostoner Firma Jordan, Marsh & Co. im Einverständniß mit deren Käufer um $56,000 betrogen zu haben verhaftet.

## Editorielles.

— Die neuesten Berliner Depeschen lassen erkennen, daß man in Rom bestrebt ist, dem deutschen Reichskanzler den Gang nach Canossa möglichst leicht zu machen.

— Die Vorgänge in New York bilden ein kleines Seitenstück zu dem Londoner Arbeiteraufruhr. Sollten vielleicht all diese Vorgänge bloß Vorboten eines großen allgemeinen Sturmes sein, welcher hereinbrechen wird?

## Drahtnachrichten.

### Der Strike an den New Yorker Straßenbahnen.

New York, 4. März. Heute Mittag um ½ 2 Uhr versuchte die Cross-Town Line ihren Betrieb wieder aufzunehmen. Die Polizei wurde um Hilfe ersucht und 1200 Mann patrouillirten die Straßen durch welche die Bahn läuft. In den Straßen hatten sich Tausende von Menschen angesammelt. So weit das Auge sehen konnte, waren die Geleise mit umgestürzten Wagen und Karren bedeckt.

Um ½ 3 Uhr wurde eine Car zu den Ställen herausgeschoben, um eine Fahrt zu unternehmen. Voran marschirten sechs Reihen Polizisten, auf beiden Seiten marschirten Polizisten und den Schluß bildeten wieder sechs Reihen Polizisten. Im Wagen befanden sich einige Beamte der Compagnie. Langsam und unter dem fortwährenden Johlen und Heulen der Menschenmenge ging die Fahrt vorwärts, denn alle paar Minuten mußten Wagen, Kohlenhaufen und andere Hindernisse aus dem Wege geräumt werden.

In Madison Straße erfolgte der erste Steinwurf, in Henry Straße flog wieder ein Stein in die Car. Im East Broadway gerieth die Car vom Geleise, wurde aber wieder zurückgehoben. In Ludlow Straße flogen mehrere Steine und Eier in die Car. Dabei hatte die Avantgarde der Polizisten fortwährend zu thun, um die Obstruktionen aus dem Wege zu räumen. An der Grand Straße Station der Hochbahn fand sich eine förmliche Barrikade vor und die Kaufleute hatten ihre Läden geschlossen.

Zwischen Mulberry und Center Straße kamen die Steine hageldick geflogen und die Polizei unternahm einen Angriff auf die Menge sie mit ihren Knüppeln zurückdrängend. Mehrere Polizisten wurden von Steinen getroffen, dafür aber theilte dieselbe auch nach allen Seiten Schläge aus. In den Straßen waren mindestens 50,000 Menschen versammelt. In Wooster Straße wurde ein ganzer Backsteinhaufen auf das Geleise geworfen, auch diesen räumten die Polizisten weg und die Car fuhr weiter. Als dieselbe sich dem North River näherte strömten Tausende von Arbeitern aus den Fabriken johlten und lärmten nach Herzenslust. Als die Car endlich am Endpunkte der Linie anlangte, wurde 10 Minuten Rast gemacht, worauf die Rückfahrt angetreten wurde, welche ohne besondere Störung vor sich ging.

Es hatte der Anstrengung von 1200 Polizisten bedurft, um diese eine Fahrt zu bewerkstelligen. Mehrere Personen wurden durch Knüppelhiebe verletzt, ein Mann war gefallen und wurde durch Fußtritte verletzt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen, die Leute mußten aber wegen Mangel an Beweisen meist wieder entlassen werden.

Eine Massenversammlung der Fuhrleute verschiedener Linien fand statt. Ein Comite war seit 48 Stunden in Sitzung gewesen und schlug der Versammlung schließlich eine allgemeine Arbeitseinstellung vor.

Die Zeit für dieselbe wurde auf morgen früh 4 Uhr festgesetzt. Die Leute an der 6 Avenue Bahn wollen den Dienst nicht eher beginnen, bis sie $2.50 per Tag bekommen.

Es ist ein offenes Geheimniß, daß die Angestellten bloß auf Befehl warten, um sich dem allgemeinen Strike anzuschließen.

Die Offiziere der ersten Brigade der ersten Division der New Yorker Milizen wurden beordert, sich und ihre Leute in Bereitschaft zu halten.

J. P. Walsh, ein Versicherungsagent wurde verhaftet. Derselbe hatte sich als ein Agent der Empire Protective Association ausgegeben und als solcher die Aufhaltung mehrerer Wagen an der Broadway Linie angeordnet.

### Der Straßenbahnstrike in Brooklyn.

New York, 4. März. Die Fuhrleute, Condukteure, Stallarbeiter mehrerer Straßenbahnlinien stellten heute die Arbeit ein.

Die Linien gehören sämmtlich einer Compagnie und dieselbe versuchte, um ihren Freibrief zu retten, eine Car laufen zu lassen. Dieselbe war von Polizisten besetzt, und nur mit außerordentlicher Anstrengung gelang es, die Fahrt zu machen, denn überall war das Geleise durch Steinhaufen und umgestürzte Wagen versperrt und eine johlende Menschenmenge begleitete die Car. Ein zweiter Versuch wurde nicht vorgenommen.

### Das Gesetz gegen die Eisenbahncompagnieen.

Albany, N. Y, 4. März. Die Staats-Eisenbahn-Commission hatte heute Sitzung und verhandelte über den Strike an der Dry-Dock Straßenbahncompagnie. Man war sich darin einig, daß die Compagnie ihren Charter dadurch verwirkt habe, daß sie am 2. und 3. März nicht in Betrieb war, der Strike ändere an dieser Thatsache nichts. Man beschloß die Compagnie aufzufordern, sofort die Bahn in Betrieb zu setzen, widrigenfalls der Generalanwalt den Charter der Compagnie annulliren werde.

### Der soziale Krieg.

Chicago, 4 März. Zwischen der Case Dreschmaschinen Compagnie und deren Arbeitern besteht Uneinigkeit und eine Schließung der Fabrik, welche Hunderte von Arbeitern beschäftigt, steht in Aussicht.

In der McCormick Fabrik arbeiten jetzt ungefähr 800 Mann. Die Arbeiter wollen die Angelegenheit an die Distrikts Assembly der Knights of Labor verweisen.

New Orleans, 4. März. Der Strike an der Texas & Pacific Eisenbahn dauert fort. Heute Nachmittag reichte der Receiver der Bahn im Bundesgerichte ein Gesuch um Schutz ein. Er gab an, daß in Big Springs, Tex. eine Bande bewaffneter maskirter Männer in das Round House gedrungen sei und eine Lokomotive ganz und gar in Trümmer geschlagen habe. Richter Park gab Befehl überall, wo Gefahr vorhanden sei, vorläufig den Betrieb einzustellen.

St. Louis, 4. März. In der Drahtfabrik an der 21. Straße kam letzte Nacht ein Streit zwischen Strikers und Arbeitenden vor, der in Thätlichkeiten ausartete. Zwei Männer wurden verletzt und vier wegen Friedensstörung verhaftet.

Springfield, O, 4. März. Die Situation ist noch unverändert. Die Fabrikanten beharren auf ihren Standpunkt.

Philadelphia, 4. März. Die „Dueber Watch Case Co." hat die Forderungen der „Knights of Labor" bewilligt und der „Boycott" gegen die Compagnie wird aufgehoben werden.

El Paso, Tex., 4. März. Viele Chinesen verlassen San Francisko und gehen nach New Orleans und texanischen Städten.

### Congreß.

Washington, 4. März.

Senat.

Die Debatte über die Blair'sche Unterrichtsbill wurde fortgesetzt, zu einer Abstimmung kam es nicht.

Haus.

Das Handelscomite reichte einen Minoritätsbericht über die Incorporirung der Atlantic & Pacific Schiffseisenbahngesellschaft vor. Die Ansicht der Minorität besteht darin, daß der Vorschlag eine Subsidie von 37 Millionen bedinge, ohne daß das Land einen Vortheil davon habe.

Die Debatte über die Pensionsbewilligungen wurde fortgesetzt.

Der Sprecher ernannte folgendes Comite für die Untersuchung der Pan Electric Telephon-Angelegenheit: Boyle, Gates, Eden, Hale, Ranney, Willard, Handback und Mofitt.

## Per Kabel.

### Der Kulturkampf und der Gang nach Canossa.

Berlin, 4. März. Während der Debatte über die Polenfrage im preußischen Landtag hielt Dr. Kopp, der Bischof von Fulda eine merkwürdige Rede. Dieselbe war versöhnlich gehalten, aber Jedermann verstand doch, daß dieselbe einem Befehl von Rom aus entsprang, die Regierung zu unterstützen. Windthorst wird hinfort nicht mehr als Führer des Centrums betrachtet werden können, an seine Stelle ist Dr. Kopp getreten. Als Windthorst ebenfalls eine Rede hielt, konnte man ihm wohl anerkennen, daß er nur mit halbem Herzen bei der Sache war.

Man schließt daraus, daß der Kulturkampf praktisch zu Ende ist, und daß der Vatikan dem Reichskanzler einigermaßen entgegenzukommen sucht, um ihm den Gang nach Canossa nicht allzuschwer zu machen.

### Also nicht.

Berlin, 4. März. Der türkische Gesandte stellt in Abrede, daß die Türkei die Insel Creta an England abgetreten habe.

### Das Schnapsmonopol.

Berlin, 4. März. Der Finanzminister unterbreitete heute dem Reichstage die Spiritus-Monopol-Vorlage. Er erklärte ein solches Monopol für die leichteste und am wenigsten anstößige Form einer Besteuerung.

### Dürfen bleiben.

Paris, 4. März. Herr de Freycinet erklärte heute in der Deputirtenkammer, daß die Ausweisung der Prinzen von Orleans durch das Resultat der letzten Wahlen überflüssig geworden sei. Frankreich befinde sich inmitten einer Handels- und industriellen Krisis und alles was dem Lande noth thue sei Ruhe. Herr Clemenceau behauptete, die Prinzen conspirirten gegen die Republik und ihre Ausweisung sei eine nothwendige Sicherheits-Maßregel. Der Antrag auf sofortige Ausweisung wurde mit 345 gegen 176 Stimmen verworfen.

### Ein Sieg Gladstone's.

London, 4. März. Die Erwartung, daß heute Abend im Unterhause ein Versuch gemacht werden sollte, Herrn Gladstone zu einer Darlegung seiner irischen Politik zu zwingen, hatte ein großes Publikum angezogen. Herr Holmes, gemäß seiner früheren Ankündigung, stellte ein Amendement zu dem Etat für Irland's Civildienst-Verwaltung, dahin lautend, daß das Haus so lange für keine Bewilligung stimmen könne, bis es über die irische Politik der Regierung in Kenntniß gesetzt sei. Der Versuch, dem Ministerium eine Falle zu stellen scheiterte an der Haltung der Nationalisten, welche sich offenbar auf Gladstone's Seite zu stellen gedachten. Noch ehe die Debatte ordentlich begonnen hatte, sahen die Tories, daß ihr Spiel verloren war und Herr Holmes sah sich veranlaßt, sein Amendement zurückzuziehen. Herr Gladstone erklärte im Namen der Regierung, daß dieselbe ihr Versprechen, für eine bessere Verwaltung Irlands und Gewährung von „Home Rule" ohne Verletzung der nationalen Interessen und Ehre getreulich halten werde. Die Parnelliten applaudirten und der Etat wurde mit einer Majorität von 160 Stimmen angenommen. Gladstone hat somit einen großen Sieg zu verzeichnen.

### Abrüstung.

Belgrad, 4. März. Auf königlichen Befehl hat die Abrüstung ihren Anfang genommen.

### Cholera.

Rom, 3 März. Von Venedig wird ein Cholerafall berichtet.

### Schiffsnachrichten.

Southampton, 4. März. Angekommen: „Ems" von New York.

### Marktpreise.

Weizen. No. 2 W. 93c; No. 3 roth, 92.
Korn. No. 2 weiß 35; gelb 35c; gemischt 35c.
Hafer. No. 2 weiß 36.; gemischt 30c.
Roggen. 63c.
Kleie. $13.00.
Heu. $10.50—11.75.
Schinken. 9½—11c.
Schulttern. 5½c.
Speck 8½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz 7½—8c.
Mehl. Family $3.25—$3.40; Fancy $4.10—$4.25 Extra $3.0.—$3.10; Fam $2.10—$2.20.
Eier. 16c; im Store 13c
Butter. Creamery 24—28; Dairy 14—10c; Country 10—13c.
Hühner. 7c per Pfd. Turkey 7½c.
Kartoffeln. 55—60c per Bush
Aepfel. $1.75—$2.00 per Brl.


— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".


### Vom Auslande.

— In letzter Zeit sich häufende kolossale Spielverluste — so schreibt der „Berl. B. C." — haben jenen von uns mitgetheilten Antrag veranlaßt, welcher auf der Tagesordnung der im Berliner Union-Club für den 23. Febr. angesetzten ordentlichen Generalversammlung steht: „Es ist nicht erlaubt, in den Räumen des Union-Club Hazard zu spielen." Thatsächlich hat die Spielwuth unter den aristokratischen Mitgliedern dieses vornehmen Clubs zahlreiche Opfer gefordert, von denen nur einige, nach der „Wiener Presse", erwähnt seien: Prinz H.-W. ruinirte sich langsam durch das Spiel; seine Familie rettete ihn mit der Bagatelle von zweieinhalb Millionen Mark, und bald darauf verlor der junge Herr abermals an einem Abend 560,000 Mark. Er verschwand, und nur die Zeitungen meldeten hier und da mit der Aufforderung, einige Tausende zu zahlen, seinen Namen. Dann folgte ein süddeutscher Freiherr, der als Lieutenant im Regiment Gardes du Corps stand, und der nach einer in einer Nacht auf Ehrenwort gemachten Spielschuld von 300,000 Mark von seiner Familie nach Hause gerufen wurde. Der dritte Fall führte vor Gericht, und zwar hatte ein Bankier und Sportsmann 350,000 Mark im Spiel verloren, was ihn veranlaßte, die Affaire bei Gericht anzuzeigen. Die als Zeugen vorgerufenen Mitglieder des Union-Clubs traten für den Gewinner ein, der verurtheilt wurde, während der Verlierer von dem Tage an in den vornehmen Kreisen als Geächteter angesehen wird. Der nächste Fall spielt eigentlich in Baden-Baden, wo Berliner Herren beim Spiele gefaßt wurden, und wo das Gericht gegen den Veranstalter des Spiels, einen Rittmeister a. D., die Klage erhob, die gegenwärtig noch schwebt.

— Ueber die phänomenalen Naturerscheinungen in Ecuador berichtet ein Brief, welchen die „Weser-Ztg." aus Guayquil vom 13. Januar erhalten, Folgendes: Ecuador ist von einer Eruption der Vulkane heimgesucht worden, die höchst wahrscheinlich sehr traurige Folgen gehabt haben wird. Am 11. Januar Abends bemerkte ich, daß das Firmament nordöstlich von Guayaquil wie von einer großen Feuersbrunst dunkelroth gefärbt war. Detonationen, die sich im Gebirge hören ließen, zeigten an, daß einer der Vulkane arbeitete. Dieselben dauerten am 12. Jan. mit Unterbrechungen den ganzen Tag über fort. Man schenkte ihnen indessen als eine hier nicht seltene Erscheinung wenig Aufmerksamkeit. Des Abends jedoch, um 11 Uhr, als ich mein Comptoir verließ, fand eine Detonation statt, als ob Tausende von Kanonen in der Entfernung abgeschossen würden, begleitet von einem tiefen Grollen und einer beständigen, aber regelmäßigen Bewegung der Erde. Das in den Straßen stehende, sowie das Flußwasser hatten eine fortwährende Bewegung. Das Merkwürdige der Erscheinung war die lange Dauer derselben. Das Beben und Getöse dauerte ohne Unterbrechung bis 12 Uhr 40 Minuten fort. Gewundert hat es mich, daß es weder auf meinen Hund, noch auf andere Thiere, die ich in der Straße bemerkte, einen Eindruck zu machen schien, während die Thiere sonst bei Erdbeben sehr unruhig werden. Um 1 Uhr ging ich zu Bett, wurde aber schon um 2 Uhr durch neue heftige Bewegungen des Hauses wieder geweckt. Mit Unterbrechungen dauert das Beben noch bis jetzt (13. Januar 2 Uhr Nachm.) fort. Es ist der ca. 65 Leguas entfernte Cotopaxi, der arbeitet, und es ist leider anzunehmen, daß nicht nur die am Fuße desselben gelegene Stadt Latacunga, die ca. 20,000 Einwohner zählt, zerstört sein wird, sondern noch manche in der Nähe gelegene Dörfer. Vielfach wird befürchtet, daß auch Ambato, die nach Quito bedeutendste Stadt des Inneren, gelitten haben muß.


Großer Benefi

**Masken - Ball!**

— veranstaltet vom —

**Germania Zirkel No. 1,**

V. A. O. D

— in —

**Reichweins Halle!**

— am —

**Montag, den 8. März 1886.**

Eintritt 25 Cents a Person.


### Notiz für Eishändler und Leichenbestatter.

Hiermit wird Nachricht ertheilt, daß die Commissäre von Marion County am 12. März 1886 versiegelte Offerten für die Beerdigung der Armen in Marion County, sowie für Beförderung von Personen nach dem County-Asyl und städtischen Hospital entgegennehmen werden. Zu derselben Zeit werden auch versiegelte Offerten für die Lieferung von Eis zum Gebrauche im Court House entgegengenommen; besagte Contracte werden auf ein Jahr beginnend am 23. März 1886 abgeschlossen. Die erwähnten Offerten müssen Mittags an oder vor dem 12 März 1886 in der County Auditors Office eingereicht sein.

Die Commissäre behalten sich das Recht vor, eine oder alle Offerten, welche entgegengenommen wurden, zurückzuweisen.

Auf Anordnung des Ausschusses

J. C. Adams,
Auditor von Marion County.


**Die Indianapolis National Bank.**

Ver. Staaten Depositorium.

Organisirt in 1864.

| | |
|---|---|
| Capital . . | $300,000.00. |
| Ueberschuß und ungetheilter Gewinn . . | $60,000.00. |

Theod. P. Haughey, Präsident.
Henry Latham, Kassirer.

**Meridian National Bank!**

Gegründet 1871.

| | |
|---|---|
| Capital . . . . | $200,000.00 |
| Ueberschuß . . . . | $40,000.00 |
| Ungetheilter Gewinn . . | $17,487.13 |

Wm. P. Gallup, Präsident. D. A. Richardson, Vice-Präsident
A. F. Kopp, Kassirer.

Chas. Mayer, Fr. Fahnley, Chas. Scholl, Dav. Macy, J. E. Robertson, R. S. Foster, } Direktoren.

**CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.**

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und, Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

| 9 Unzen. | | 4 Unzen. | |
|---|---|---|---|
| Kiste, 24 Flaschen | $18.00 | Kiste, 24 Flaschen | $10.00 |
| 1 Dutzend Flaschen | 9.00 | 1 Dutzend Flaschen | 5.00 |

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: **James R. Ross & Co.,**
No. 120 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

**H. Frank und Co.,**

Fabrikanten, Groß- und Kleinhändler in

**Möbeln aller Sorten.**

115 und 117 Ost Washington Straße,

Fabrik: Süd East Str.

INDIANAPOLIS, - - - - - - - INDIANA.

**Fleisch-Laden**

— von —

**RUDOLPH BOETTCHER,**

No. 47 Süd Delaware Straße.

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wienerwurst, Bratwurst, Leberwurst, u. s. w.

☞ Preise mäßig. Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.

**KRAAS, GRUMMANN and CO.,**

Contraktoren

— und —

**Bauunternehmer,**

223 Ost Morris Straße,

empfehlen sich dem Publikum für die Ausführung guter und solider Bauten zu mäßigen Preisen.

**J. G. PARSONS,**

**Zahn-Arzt!**

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

Kinder-Wägen,
Vogelkäfige,
Staubbürsten,
Korbwaaren.

Masken, größte Auswahl!

**Chas. Mayer & Co.**

**29 und 31**

**West Washington Straße.**

**Bern. Vonnegut,**

**ARCHITECT,**

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Cor. Virginia Ave. und Washington Str.